

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 288

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Kraftloserklärung einer Handelsausweisakte. — Japan: Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter, über das Jahr 1902 und die V. japanische Nationalausstellung in Osaka. — Baumwollerte und -Konsum. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Rettificazione

La presidenza del tribunale distrettuale di Locarno avvisa, che questo tribunale, con suo decreto 10 aprile p^o p^o, ha dichiarati nulli ed ammortizzati, in base all'art^o 854 del codice federale delle obbligazioni, i seguenti titoli al portatore, andati smarriti: (W. 62)
 № 5 obbligazioni del cantone Ticino, conversione 1893, serie A, n^o 3468/72
 » 4 » » » » » » » » 3483/86
 » 6 » » » » » » » » 3493/98
 » 2 » » » » » » » » 3499/500
 » 16 » » » » » » » » n^o 4693/4708
 » 1 azione Banca Cantonale Ticinese, n^o 140, da fr. 500
 Locarno, 10 luglio 1903.

Il presidente: Avv^o G. Franzoni.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1903. 17. Juli. Die Firma W. Eigensatz-Portzig in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 105 vom 17. März 1903, pag. 417) und damit die Prokura Johannes Eigensatz-Portzig ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

17. Juli. Inhaberin der Firma M. Vollert-Graber in Zürich I ist Mina Vollert geb. Graber, von Düsseldorf, in Zürich I. Betrieb des Restaurant und Wiener-Café zum «Storchenegg», Storchengasse 17.

17. Juli. Die Firma Emil Funcke in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 324 vom 4. September 1892, pag. 1293) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

17. Juli. Die Firma Widmer & Welti in St. Gallen, mit Zweigniederlassung in Elgg (S. H. A. B. Nr. 243 vom 26. August 1898, pag. 1015) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Widmer & Hefti» in St. Gallen.

Die Firma Widmer & Hefti in St. Gallen (Tellstrasse 2, zum Washington); Kollektivgesellschafter: Louis Widmer, von und in St. Gallen, und Max Melchior Hefti, von Hätzingen (Glarus), in St. Gallen, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in St. Gallen den 8. Januar 1903 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 11 vom 10. Januar 1903, pag. 42, hat am 1. April 1903 in Elgg unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch die obgenannten Gesellschafter vertreten wird. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Export von Schiffstickeren. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 135. Die Firma hat die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Widmer & Welti» übernommen.

17. Juli. Die Firma Ch. Spohn in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 102 vom 15. März 1902, pag. 405) wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

18. Juli. Inhaberin der Firma B. Egli-Sidler in Dietikon ist Barbara Egli geb. Sidler, von Zürich, in Dietikon. Mechanische Schreinerei und An- und Verkauf von Liegenschaften. An der Badenerstrasse. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Eduard Egli-Sidler.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1903. 18. Juli. Die Firma Fritz Roth in Ottiswil, Gde. Grossaffoltern (S. H. A. B. Nr. 258 vom 17. Juli 1902, pag. 1029) wird infolge Aufgabe des Geschäftes gestrichen.

Bureau de Courtelary.

17 juillet. En modification de la publication parue dans le n^o 277, page 1105 de la F. o. s. du c. du 13 juillet 1903, la liquidation de la société en nom collectif Ed. Gagnebin & C^{ie}, à Tramelan-dessus, n'est pas terminée; la liquidation sera opérée sous la raison Ed. Gagnebin & C^{ie} en liquidation par l'un des associés actuels Hermann Leppert, lequel engagera la maison par sa signature.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1903. 18. Juli. An Stelle von Walter Boveri wurde als Delegierter des Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft unter der Firma Elektrizitätswerk Schwyz in Schwyz (S. H. A. B. Nr. 229 vom 14. August 1896, pag. 943, und Nr. 56 vom 13. Februar 1903, pag. 221) gewählt alt Regierungsrat J. M. Loser, von Steinen, in Schwyz, welcher mit dem andern Delegierten Nationalrat Dr. Anton Büeler die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft durch kollektive Zeichnung führt.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1903. 18. Juli. Die Generalversammlung der Aktionäre der Schuhfabrik A. G. in Buochs in Buochs (S. H. A. B. Nr. 179 vom 1. Juni 1899,

pag. 723, und Nr. 146 vom 15. April 1902, pag. 582) hat mit Schlussnahme vom 11. Juli 1903 zu § 2 der Statuten; lautend: «Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation von Schuhwaren und den Handel mit solchen» einen Zusatz beigefügt, lautend: «sowie die Erzeugung und Abgabe von elektrischer Energie». Uebrigens im Schweiz. Handelsamtsblatte publizierte Tatsachen bleiben unverändert.

Glarus — Glaris — Glarona

1903. 18. Juli. Der Inhaber der Firma J. Jakob Sattler & Tapezierer in Glarus (S. H. A. B. Nr. 122 vom 28. Mai 1891, pag. 497) ändert dieselbe ab in J. Jacob Sattlerei & Skifabrikation, und die Natur des Geschäftes in: Sattlerei und Skifabrikation. Die Firma erteilt Prokura an Anton Jakob, von und in Glarus.

Edg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N^o 16121. — 16 juillet 1903, 11 h.

Trollux & Guénoud, négociants,
Genève (Suisse).

Chaussures, pantoufles de tous genres.



Nr. 16122. — 16. Juli 1903, 6 Uhr.

J. Wyss, Fabrikant,
Bern (Schweiz).

Motorfahrzeuge.



Nr. 16123. — 17. Juli 1903, 8 Uhr.

Lenzburger Seifenfabrik Hoelermann & C^o,
Lenzburg (Schweiz).

Pharmazeutische Seifen, Crèmes u. andere pharmazeutische Produkte, Toiletseifen, Parfümerien und Toiletartikel, Oele und Fettprodukte zu technischen Zwecken.



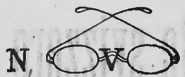
Nr. 16124. — 17. Juli 1903, 8 Uhr.

Lenzburger Seifenfabrik Hoelermann & C^o,
Lenzburg (Schweiz).

Seifen und Waschmittel, Parfümerien und Toilettemittel, Putz-, Polier- und Schmiermittel, Oele und Fettprodukte aller Art.



N° 16125. — 17 juillet 1903, 8 h.

Jonas & Colver, Limited, fabrique,
Sheffield (Grande-Bretagne).**Métaux bruts ou ouvrés, machines et parties de machines,
coutellerie et outils tranchants.**

Nr. 16126. — 18. Juli 1903, 8 Uhr.

D. J. H. Smith & Co, Fabrikanten,
Zürich (Schweiz).**Platten, Films und Papiere für photographische Zwecke.****Rigi**

Nr. 16127. — 18. Juli 1903, 8 Uhr.

G. A. Pestalozzi, Fabrikant,
Zürich (Schweiz).**Pollermittel, Anstreichmittel.****Pagol****Kraftloserklärung einer Handelsausweiskarte.**

Die der Firma Schweiz. Nähmaschinenfabrik (A. G.) in Luzern unterm 10. Januar 1903 ausgestellte und nun verloren gegangene Taxkarte Nr. 250, z. Zt. auf die Reisenden H. Schnell, J. Lory, Heinrich Ersam, Mark. Schaffner und Christian Büchle lautend, und gültig für das Jahr 1903, wird hiemit kraftlos erklärt und hat nur das an die Firma verabfolgte Duplikat Gültigkeit. (V. 30)

Luzern, den 18. Juli 1903.

Staatskanzlei.**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle****Japan.**

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter, über das Jahr 1902 und die V. japanische Nationalausstellung in Osaka.)

I.

Allgemeines. Das japanische Kaiserreich, eingeschlossen Formosa und die Peskadoren, besteht aus 487 Inseln. Die grösste derselben Nippon, auf welcher die Hauptstadt Tokio liegt, umfasst mehr als die Hälfte der Gesamtoberfläche und wird von 54 % der Gesamtbevölkerung, welche zirka 43 Mill. Köpfe zählt, bewohnt.

Unter der Regierung des jetzigen Kaisers Mutsu Hito, welcher stets von ausserordentlich fähigen Männern beraten worden ist, hat dieses Land in den letzten 40 Jahren einen ungeheuren Aufschwung genommen.

Der Kaiser Mutsu Hito (den theokratischen Titel Mikado hat er abgelegt) ist am 2. November 1852 geboren. Seine Zivilliste beträgt 3,000,000 Yen. Das Herrschergeschlecht soll seit dem ersten Mikado, der im Jahr 585 vor Christi gestorben ist, ununterbrochen regiert haben. Mutsu Hito ist der 123. Mikado. Da in Japan die polygamische Eheform existiert, so wäre das lange Bestehen eines und desselben Herrscherhauses erklärlich.

Die von den fremden Völkern erhobene Forderung der Eröffnung des Landes für den fremden Handel, hatte einen langen Bürgerkrieg zur Folge, welcher im Jahre 1867 mit dem Hervortreten des jetzigen Mikados aus seiner Abgeschlossenheit endete. Am 2. Dezember 1868 zog Mutsu Hito in Tokio ein und seine Stimmung, welche anfänglich gegen die Fremden gerichtet war, schlug bald in das Gegenteil um. Das Land erhielt im Jahre 1889 eine Verfassung und am 29. November 1890 tagte das erste japanische Parlament. Dieses hat seither im allgemeinen sehr erfolgreich gearbeitet. Eisenbahnen, Dampfer- und Telegraphenlinien umspannen das Reich, Glaubensfreiheit wurde eingeführt, Industrie und Handel sind zu grosser Blüte gelangt.

Der Gesamt-Wert des japanischen Handels, also Import und Export zusammengerechnet hat betragen anno 1868 26,000,000 Yen; 1878 59,000,000; 1888 131,000,000; 1894 230,000,000; 1898 443,000,000; 1902 530,000,000 Yen.

Das Land hat 24 Städte mit mehr als 50,000 Einwohnern, deren 7 mit mehr als 100,000 Einwohnern. Diese sind Tokio 1,334,000, Osaka 922,000, Kioto 343,000, Nagoya 253,000, Kobe 195,000, Yokohama 189,000, Hiroshima 114,000.

Es existiert keine Staatsreligion. Die ursprüngliche Religion war der Shintolismus; eingeführt wurden der Buddhismus und das Christentum.

Das Land hat je eine grosse kaiserliche Universität in Tokio und Kioto. Für elementare Bildung besteht Schulzwang.

Die erste Nationalausstellung wurde im Jahre 1877 in Tokio abgehalten. Ebenso die 2. und 3. in 1881 und 1890. Obwohl jede derselben einen bedeutenden Fortschritt gegenüber der früheren bedeutete, so fand man doch, dass die etwas abgelegene Hauptstadt sich zu diesem Zwecke künftig nicht mehr eigne. Die 4. Ausstellung wurde daher anno 1895 in die schöne Stadt Kioto verlegt und die 5. in das seither mächtig angewachsene Industriezentrum Osaka, dem Manchester Japans.

Osaka hat sich entsprechend der Zunahme des fremden Handels vergrößert. Es hatte anno 1882 eine Einwohnerzahl von 332,425 Köpfen und 88,978 Häuser; 1892 479,895 Köpfe und 93,554 Häuser; 1897 758,285 Köpfe und 153,772 Häuser; 1901 921,617 Köpfe und 214,313 Häuser.

Als ich vor 10 Jahren in Osaka war, bestand daselbst keine nennenswerte Fabrik. Heute existieren dort zirka 5000 grosse und kleine Fabriken mit über 2000 Kaminen. Es arbeiten in den Fabriken über 60,000 Männer und Frauen. Ueberdies bestehen in der Stadt unzählige kleine Webereien mit mehr als 90,000 Handstühlen, welche jährlich etwa 3,500,000 Stübe Baumwollstoffe herstellen.

Osaka hat zweifellos eine grosse kommerzielle Zukunft und wird in 10 Jahren wohl die grösste Stadt Japans sein. Seit dem Jahre 1897 wird an dem neuen Hafen gebaut, in welchen die grossen Schiffe direkt einlaufen sollen. Die Gesamtkosten dafür übersteigen im Voranschlag 22

Millionen Yen. Die Stadt hat eine gesunde Lage mitten im fruchtbarsten und dickst bevölkerten Teile Japans und die grössten Verkehrslichkeiten zu Wasser und zu Land, sowohl für den Norden als für den Süden des Kaiserreiches.

Die Strassen der Stadt sind eng, die Häuser werden mehr und mehr im feuersicheren Style europäischer Bauart errichtet. Eine Menge Kanäle durchqueren Osaka in allen Richtungen, und der 400 Brücken wegen, welche über diese Wasser führen, wird die Stadt scherzweise das Venedig des fernen Ostens genannt.

Das ist die Stadt, in welcher am 1. März 1903 die 5. National-Ausstellung eröffnet wurde.

Ich habe im Monat Januar die indo-chinesische Kolonialausstellung in Hanoi besucht, welche von allen Ländern Ostasiens geschickt, eigentlich als eine internationale Ausstellung des fernen Ostens hätte bezeichnet werden können. Jene Ausstellung darf aber nicht als ein Erfolg bezeichnet werden, und sie hat Frankreich und dessen Kolonien jedenfalls wenig Nutzen gebracht.

Man hatte früher davon gesprochen dass Japan eine internationale Ausstellung in Osaka machen werde. Japan hat den Fehler nicht begangen, gewissermassen eine Weltausstellung arrangieren zu wollen, denn seine junge Industrie ist noch nicht stark genug, um eine derartige Reklame wagen zu können. Um jedoch dem Volke eine grössere Anregung zu bieten und um auf dasselbe belehrender einzuwirken, als dies eine Landesausstellung vermocht hätte, hat auch die fremde Industrie — und zwar zum ersten Male — eine Einladung erhalten, sich zu beteiligen. Es ist daher möglich, die japanischen Industrien einer vergleichenden Kritik zu unterziehen. Die fremden Aussteller haben allerlei Vergünstigungen erhalten (vergl. H. A. B. Nr. 135 vom Jahre 1902), und es waren vom Ausstellungs-komitee Maschinen und grössere gewerbliche Gegenstände als ganz besonders erwünscht bezeichnet worden. Man hoffte dadurch den Japanern in so hohem Masse innewohnenden Imitationstrieb noch mehr stimulieren zu können.

Die fremden Exhite sind, von den japanischen getrennt, in einem besondern Gebäude, das den unglücklichen Namen «fremdes Musterhaus» trägt, ausgestellt. Nebenher haben überdies Amerika, Kanada und Oesterreich in besondern Pavillons kleine Nationalausstellungen veranstaltet.

Wenden wir uns nur zur Ausstellung.

Die Ausstellung. Das Grundstück, welches die Ausstellung bedeckt, misst rund 33 Hektaren und ist doppelt so gross wie dasjenige der letzten National-Ausstellung in Kioto. Im Vergleich zu europäischer und amerikanischer Unternehmungen ist dies natürlich klein, hat doch das Hauptgebäude der Chicago-Ausstellung in 1893 allein 60 Hektaren bedeckt.

Nachdem die Eröffnung am 1. März 1903 — ganz wie in Europa — in unfertigem Zustand stattgefunden hatte, wurde am 20. April in Gegenwart des japanischen Kaiserpaars eine offizielle Einweihungszeremonie abgehalten, zu welcher sich eine enorme Volksmenge aus allen Teilen des Landes eingefunden hatte.

Wer nach Osaka reist in der Hoffnung bei diesem Anlass wirklich japanisches Leben zu sehen, wird schwer enttäuscht. Diese Ausstellung repräsentiert das modernste Japan, die Zeit der elektrischen Strassenbahnen, der Bierhallen, der Seidenhüte, der hohen Kragen und der europäischen Kleider. Als Japans grösstes Fabrikationszentrum hat die Stadt nichts mit den gemalten und geschriebenen Bildern gemein, welche so oft in übertriebener Weise von diesem Lande gemacht worden sind. Die vielen bunten Fahnen und Papierlaternen vermögen nicht über die russige Farbe der Häuser und Strassen hinwegzutäuschen.

Die Ausstellung ist weit vom Zentrum der Stadt abgelegen, doch ist dies in den Augen des Japaners, bei dem Zeit keine Rolle spielt, kein Nachteil. Ihr Grundriss ist derjenige der Pariser-Ausstellung von 1889. Durch das grosse Eingangstor in einen breiten Korso tretend, der von zwei Reihen Gebäuden flankiert wird, hat man einen äusserst gefälligen Blick auf all die weissen in europäischem Stile gehaltenen Gebäude. Der Hintergrund wird durch einen sanft ansteigenden Hügel abgeschlossen, auf welchem sich das Kunstgebäude (fine arts building) erhebt. Im Gegensatz zu all den andern leichten Gebäuden aus Holz und Wellblech, macht das Kunstgebäude, welches im Wiener Hansen-Stil erbaut ist, einen prächtigen Eindruck, es ist das einzige, welches nicht wieder niedergedrückt werden wird.

Wie in der Tiefe der Pariser-Ausstellung seiner Zeit vor dem Elektrizitätspalast das Wasserschloss stand, so erhebt sich hier auf dem Abhang vor der Kunsthalle, als Wasserspenderin für mehrere terrassenartig abfallende Bassins die weisse Kolossalstatue der japanischen Göttin der Barmherzigkeit, Kwannon, umgeben von Kindergestalten.

Die Proportionen an dieser Statue sind verfehlt, immerhin macht dieselbe an den Abenden, an welchen die Ausstellung beleuchtet wird, im roten, gelben oder grünen elektrischen Lichte grossen Effekt. Eine bronzene Drachenfontaine — Drachen sind eine Spezialität der japanischen bildenden Kunst — vor dem Haupttore macht einen prächtigen Eindruck.

Ein Nachteil, welchen der Fremde mit Bedauern wahrnimmt, ist der, dass alle Aufschriften, sowie die Erklärungen an den Waren nur in japanischer Sprache geschrieben sind. Dies ist das einzig wirklich «japanische» an der Ausstellung. Man mag sagen, dass sie ein nationales Unternehmen und deshalb in erster Linie für Japaner berechnet sei!

Das Einschreiben in englischer Sprache in die bereits vorgesehenen Rubriken der Namen der Aussteller, die Bezeichnung der Waren und deren Preise wäre eine kleine Mühe gewesen und hätte die fremden Besucher der Unannehmlichkeit entoben, fortwährend einen Dolmetscher mitführen zu müssen.

Für die Fremden ist überhaupt schlecht gesorgt. Es besteht in Osaka nur ein einziges Hotel europäischen Stils mit sehr beschränkter Unterkunft und hohen Preisen. In den japanischen Hotels, die allen Komfortes bar sind, wird der Fremde in schamlosester Weise überfordert. Die Preise in den Restaurants der Ausstellung dagegen sind mässig.

Um den fremden Besuchern an die Hand zu gehen, hat sich eine «Willkomm-Gesellschaft» gebildet, welche im Hotel und vor der Ausstellung Bureau eingerichtet hat.

Tritt man hier an den sich vorbeugenden lächelnden Herren vorbei in das Bureau ein, so wird man in erster Linie als «Mitglied» der Gesellschaft gepresst, wofür man ein Abzeichen erhält und dafür die Kleinigkeit von mindestens 5 Yen (Fr. 13) bezahlen muss. Weigert man sich, Mitglied zu werden, so werden einem für die wenigen vorhandenen Drucksachen, die in der Schweiz mit offenen Händen weggeschenkt würden, grosse Preise gefordert.

Die Ausstellung setzt sich folgendermassen zusammen: 1) Industriegebäude bedeckend 5094 Tsubo (1 Tsubo = 36 □ Fuss engl.); 2) Agriculturegebäude 1469; 3) Fremdes Muster-Haus 1458; 4) japanisches Maschinengebäude 982; 5) Seeproduktegebäude 929; 6) Verkehrsausstellungsgebäude 756; 7) Räume für lebende Tiere 654; 8) Kunstpalastr 558; 9) Erziehungswesen 309; 10) Insel Formosa 260; 11) Forstaustellung 240; 12) Aquarium 218 Tsubos.

Die ausgestellten japanischen Gegenstände, und diese interessieren uns besonders, sind in 10 verschiedene Gruppen geteilt, nämlich: Gruppe I Agrikultur, II Forstwirtschaft, III Seeprodukte, IV Bergbau und Metall, V chemische Industrie, VI Farben und Textilien, VII Manufaktur-Industrie, VIII Maschinen, IX Erziehungswesen, X Kunst und Kunstindustrie.

Das Industriegebäude. Getadelt wird die Unübersichtlichkeit der ausgestellten Gegenstände und ferner, dass man für jeden der 45 Bezirke eine Sonderausstellung arrangiert hat.

Es frappiert den Beschauer, dass, wie in den alten Zeiten, da jeder Bezirk mangels Verkehrsmittel in Abgeschlossenheit lebte, heute noch jede Provinz alle Gegenstände zum Lebensbedarfe selbst herstellt. Überall finden wir Gewebe, Porzellan, Lackarbeiten u. s. w., die alle von einander verschieden sind. Was aber am meisten frappiert, das sind die enormen industriellen Fortschritte, welche in allen diesen Bezirken seit der letzten Landesausstellung im Jahre 1895 gemacht worden sind.

Japan ist nicht nur aus dem Lehrlingsstadium herausgetreten, sondern es hat bereits angefangen, auf manchen Gebieten, die ihm vor 20 Jahren noch vollständig unbekannt gewesen sind, mit seinen Lehrmeistern zu konkurrieren.

Baumwollernte und -Konsum.

(Nach dem Bericht des Zürcher Handelskammer für 1902.)

Table with columns: A. Ernteerträge: 1901/1902, 1900/1901, 1899/1900, 1898/1899, 1897/1898. Rows: Ver. Staaten, Ostindien, Aegypten, Brasilien.

B. Weltkonsum in Ballen:

Table with columns: England, Europa, Amerika, Indien, Uebrige Länder, TOTAL. Rows: 1890/1891, 1891/1892, 1892/1893, 1893/1894, 1894/1895, 1895/1896, 1896/1897, 1897/1898, 1898/1899, 1899/1900, 1900/1901, 1901/1902.

C. Spindelzahl an Ende der Kampagne (Schätzung):

Table with columns: 1902, 1901, 1900, 1899, 1898. Rows: England, Kontinent, Vereinigte Staaten, Ostindien, Japan, China, Kanada, Mexiko, Total, Schweiz.

In Europa verteilt sich die Anzahl der Spindeln wie folgt:

Table with columns: Deutschland, Rnsland, Frankreich, Oesterreich, Spanien, Italien, Schweiz, Belgien, Schweden, Holland, Portugal, Griechenland.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Table with columns: Banque nationale de Belgique, Deutsche Reichsbank, Banca d'Italia, Oesterreichisch-ungarische Bank. Rows: 9 juillet, 16 juillet, 7. Juli, 15. Juli, 20 juin, 30 juin.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Ediktal-Aufforderung.

Es werden folgende Sparhefte auf die Schweizerische Volksbank vermisst:

- 1) Nr. 2092 auf den Namen des Herrn Conrad Bollinger, Hafnermeister in Bern lautend.
2) Nr. 7955 von Fr. 314.40 auf den Namen der Magdalena Pfister, Näherin auf der Höhe zu Bümpliz lautend.
3) Nr. 10222 von Fr. 68.25 auf den Namen des Herrn Gottl. Spring, gew. Lehrer in Reutigen lautend. (1551)

Die allfälligen Inhaber dieser Sparhefte werden hiemit aufgefordert, innert der Frist von sechs Monaten ihre Rechte an denselben bei der Schweiz. Volksbank in Bern geltend zu machen, ansonst die Sparhefte als entkräftet angesehen und die Gegenwerte den Berechtigten ausgehändigt werden.

Bern, den 15. Juli 1903.

Schweizerische Volksbank: Krebs. W. Moser.

Schweizerische Gasglühlicht-Aktiengesellschaft in Zürich.

Einladung zur achten ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 1. August 1903, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Bureau der Gesellschaft, Löwenstrasse 61, Zürich I.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung.
2) Schlussnahme über die Verwendung des Reingewinnes.
3) Wahl der Kontrollstelle.

Bilanz, sowie Gewinn- und Verlust-Rechnung liegen vom 22. Juli an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Stimmkarten können vom 24. Juli an bis 31. Juli gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz im Bureau der Gesellschaft, sowie bei der Bank in Baden, Filiale Zürich, bezogen werden. [1564]

Zürich, den 17. Juli 1903.

Der Verwaltungsrat.

Elektrizitätswerk „Kubel“, Herisau.

Die Herren Aktionäre werden hiemit eingeladen, gegen Aushändigung von

Dividendencoupon Nr. 3

der Aktien I. und II. Emission den

Gutschein von Fr. 40

gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 16. Juli a. c. auf dem Bureau unserer Gesellschaft, Vadianstrasse 27, St. Gallen, zu beziehen.

St. Gallen, den 17. Juli 1903.

[1561]

Elektrizitätswerk „Kubel“.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern.

Schlussruf.

(Nach § 9 des Gesetzes über Rechnungsartefakte und Bekanntmachungen von Bevogteten.)

An die Firma H. & F. Schmid, Bleicherei, in Glarus, wegen Hinschiedes des Gesellschafters Heinrich Schmid, auf ihr Bureau daselbst. Die Schuldpflicht für die Debitoren hört nach einem Jahr nach erfolgter Publikation des Schlussrufes auf, sofern die Rechnungseinlage innerhalb dieses Termines unterlassen worden ist.

Glarus, den 18. Juli 1903.

Namens der Regierungskanzlei des Kantons Glarus: Der Ratsschreiber: B. Trümpy.

Société électrique d'Aubonne. Chemin de fer électrique Allaman-Aubonne-Gimel.

Assemblée générale ordinaire.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le jeudi, 30 juillet 1903, à 2 h. après-midi, à l'Hôtel de Ville à Aubonne, avec l'ordre du jour suivant:

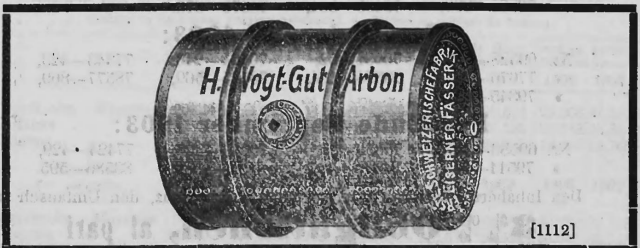
- 1° Approbation des comptes et de la gestion au 31 décembre 1902.
2° Répartition du bénéfice de l'exercice 1902.
3° Nomination de trois administrateurs et deux contrôleurs.

Le rapport de gestion, le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de MM. les contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au bureau de la Société, à Aubonne, à partir du 22 courant. Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées au même bureau sur présentation des actions jusqu'au 30 juillet à midi. La feuille de présence sera dressée dès 1 heure après-midi; elle sera fermée à 2 heures précises. (1562)

Les actionnaires ont droit à une course gratuite sur la ligne le jour de l'assemblée contre présentation de leurs cartes d'actionnaires.

Aubonne, le 17 juillet 1903.

Le conseil d'administration.



[1112]

Rolljalousie-Pull billig zu verkaufen.

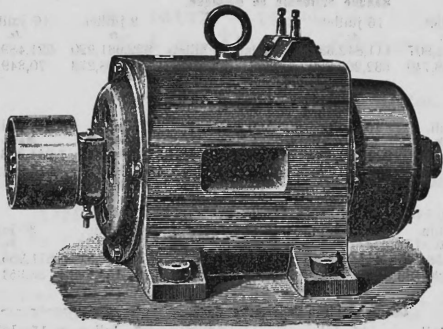
Gef. Offerten unter Chiffre Z N 2618 an Rudolf Mosse in Basel. [1555]

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. am Vierwaldstättersee 1900 Meter ü. M.
 mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrseiten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. Empfehlenswerteste, lohnendste und billigste Ausflugsorte
für Vereine und Gesellschaften
 Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette (Hin- und Rückfahrt) à Fr. 5.— [890]

Elektr. Kapselmotoren.

Vollkommen gedeckte Bauart.



Vorteile:

Alle Drahtverbindungen und beweglichen Teile sind eingeschlossen und vor Staub und Feuchtigkeit geschützt.

Kohlenbürsten

für Spannungen über 50 Volt.

Ringschmierlager.

Geringe Bürstenverschiebung und daher keine Funken.

Geringe Erwärmung.

Hoher Nutzeffekt.

Passend für Spannungen von 30—150 Volt. Von dem 4pferdigen Motor an aufwärts werden alle Modelle auch für 250 Volt gebaut und zwar als selbstregulierende Nebenschlussmaschinen.

Installation kompletter Belichtungsanlagen mit und ohne Akkumulatoren,

Ferner empfehle mich auch für die Lieferung von **magnetischen Scheideapparaten** für Müllereien, Messinggiessereien und allen Fabriken mit Zerkleinerungsapparaten;

Permanente Stahlmagneten;

Telephon-Apparaten mit ganz neuem, lautsprechendem Mikrophon;

Haus- und Hotel-Sonnerien, elektrischen Uhren;

Sicherheitsvorrichtungen gegen Einbruch;

elektr. Türöffner, Apparaten für phys. Laboratorien;

Vernicklung, Versilberung, Verkupferung aller Art Gegenstände. (191)

A. Zellweger in Uster,

Fabrik für elektr. Maschinen und Apparate.

Filiale in Zürich: Hirschengraben Nr. 78.

Schweizerische Volksbank, Winterthur.

Kündigung von Obligationen.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen vom 2. Januar bis 30. Juni 1900 ausgegebenen

4% und 4 1/4% Obligationen

zur Rückzahlung auf deren Verfallzeit, und zwar:

Per Ende Mai 1903:

Nr. 70027—30,	70132—163,	72485—509,	75501—529,
75562—69,	76060—409,	77330—342,	77430—675,
78370—393,	78435—534,	78570—576.	

Per Ende Juli 1903:

Nr. 69528—532,	70031—52,	70164—248,	77343—423,
77676—79,	78394—434,	78535—569,	78577—869,
79345—510.			

Per Ende September 1903:

Nr. 69533—39,	70053—79,	70249—306,	77424—429,
79511—544,	81475—497,	81525—589,	83586—595.

Den Inhabern offerieren wir, so lange Konvenienz, den Umtausch in:

3 3/4% Obligationen, al pari

mit Halbjahres-Coupons, gegenseitig 3 Jahre fest.

Konversion und Rückzahlung gekündeter Titel können auch vor Verfall stattfinden. (349)

Winterthur, im Februar 1903.

Die Direktion.

Stall-Einrichtungen



Gebr. Lincke, Zürich.



(828)

Jeune homme, 20 ans, ancien élève d'école de commerce, bon correspondant en français et allemand et aussi passablement en anglais, ayant déjà quelque pratique, cherche place comme

comptable ou

correspondant

dans maison de commerce ou banque. Adresser les offres sous Z S 5493 à Rudolphe Mosse, Zürich.

Gesucht.

Best eingerichtete schweiz. Möbel-fabrik sucht in allen grösseren Ortschaften Vertreter, welche in der Lage sind, sich auch speziell mit der Landkundschaft zu befassen. Provisión nach Uebereinkunft. Offerten unter Z U 5895 an die Annoncen-Expedition (1548), Rudolf Mosse, Zürich.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

Vertreter überall ges. f. d. Verkauf v. ff. Südfrüchten, Rosinen, Zitronen, Baumöl, etc. Gros, Détail. Off. m. Referenz. a. Fr. Calvo Lagostina-Málaga-Span. Porto 25 Ct.

CAW'S SAFETY Füllfeder

Unvergleichlich amerikanische Marke.



Kein Durchsickern! Kein Eintrocknen!

Kann in jeder beliebigen Lage getragen werden, ohne auszulaufen.

In allen guten Papierhandlungen erhältlich. Man verlange den Katalog gratis und franko vom General-Depot für die Schweiz: [190] Papeterie Briquet & fils in Genf.

Für leistungsfähige, mährische Malzfabrik werden

Vertreter,

die bei der Brauerkundschaft bestens eingeführt sind, an grösseren Plätzen der Schweiz zu engagieren gesucht. Bedingungen nach Uebereinkommen. Gef. Zuschriften unter Chiffre W L 4513 befördert Rudolf Mosse in Wien I, Seilerstätte 2. [1540]

Papierhandlung en gros A. Jucker, Nachf. v. Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons. (41)